

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 30.

Sonnabend, den 12. März 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Gewerbeverein. Unter Vorführung großer, deutlicher, farbiger Bilder mittels Skioptikon, begleitete Herr Kassenkontrolleur Schubert am Montag die zahlreich Anwesenden in einem Vortrage auf der seit 1879 unternommenen Nordpol-Expedition eines Delong, der von New-York aus mit dem Schiff „Jeanette“ nach dem Eismeer segelte. Herr Schubert schilderte und vranschaulichte die großen Gefahren und den Untergang dieser Unternehmung, indem das Schiff durch die Eismassen zerdrückt wurde. Sodann berichtete er von dem Verdienste des Norweger Ransen, der mit seiner „Fram“ am weitesten nach Norden vorgebrungen ist. Schließlich gab der Vortragende in Wort und Bild eine ausführliche Beschreibung von der Ausrichtung des Luftballon „Ablor“, mit dem André im vorigen Jahre auf einem bisher ungewöhnlichen Wege die nordischen Regionen zu erforschen gewagt hat. Laute Dankesbezeugung bekundeten Herrn Schubert, daß seine Zuhörer gern und aufmerksam seiner Führung gefolgt waren. Bei Eröffnung der Versammlung empfahl Herr Stadtrat Heinrich als Vorsitzender den vielseitig gehegten Wunsch nach einer Gewerbeausstellung im nächsten Jahre den Mitgliedern zur Erwägung.

In der am 10. März stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Vorkaufvereins wurde Herr Bürgermeister Voigt einstimmig als Direktor und die 3 Mitglieder des Aufsichtsrates: Herr Stadtrat Wendt, Herr M. Lommagisch und Herr Stadtkassirer a. D. Köntger mit den meisten Stimmen wiedergewählt. Der Gesamtertrag betrug sich auf 615 661 Mk. Einnahme und 598 786 Mk. Ausgabe. Die Aktiva 340 904 Mk., die Passiva 337 204 Mk., sodas 3699 Mark Reingewinn erzielt wurden, welche eine Dividende von 8 Proz. zu verteilen gestattet. — Der Reservefond wuchs von 29 182 Mk. auf 29 656 Mk. — Mitgliederstand 550. — Der Verein hat 80 500 Mk. eigenes Vermögen und 290 442 Mk. fremdes; der das eigene verhält sich zum fremden wie 1 zu 3 1/2.

Um seine Unterstützungskasse zu kräftigen, wird der hiesige Fechtverein ein nächstes Sonntag in der „Reichskrone“ ein Concert veranstalten, das letzte vor der geschlossenen Zeit. Die Hauptnummer im Programm wird das Theaterstück „Eises Traum“ sein. In Anbetracht des guten Zweckes, den der Verein verfolgt und auch schon seit Jahren erfüllt hat, ist seiner Veranstaltung ein voller Saal zu wünschen.

Bis vor wenigen Jahren wanderten die Landwirthe auch unseres Bezirks alljährlich einmal nach Gainsberg, um dort mit Berufsgenossen der niederen Gegend zu einem landwirthschaftlichen Bezirkstage zusammenzutreffen. Längere Jahre hindurch vereinigten sich dort alljährlich gegen 600 Personen und darüber, um an Vorträgen, welche allgemeine landwirthschaftliche Interessen erläuterten, sowie an oft recht lebhaften Debatten sich weitere Belehrung zu holen. Als sich aber vor einigen Jahren für Wilddruff ein besonderer Bezirksverein bildete, wurden die Gainsberger Versammlungen eingestellt. Sicher zu lebhaften Bedauern der Landwirthe der oberen Gegend. Mehrfachen Anregungen folgend, machte daraus der hiesige Verein den Versuch, die liebgewordenen Bezirkstage nunmehr in Dippoldiswalde wieder ins Leben zu rufen. Doch war, gleichwohl aus welchen Gründen, der Besuch nicht zahlreich genug, um eine Wiederholung des Versuchs, welcher für den Verein Dippoldiswalde mit nicht unerheblichen Geldopfern verknüpft gewesen war, zu wiederholen. Da es nun aber sicher empfehlenswerth ist, dann und wann einmal eine größere Anzahl Landwirthe versammelt zu sehen, als sich in den einzelnen Zweigvereinsversammlungen zu sammenfinden, so ist es mit großem Danke zu begrüßen, daß nunmehr das Direktorium des Kreis-

vereins Dresden es selbst in die Hand genommen hat, diese Bezirksversammlungen und zwar um den Besuch zu erleichtern, innerhalb engerer Grenzen als früher wieder ins Leben zu rufen. Mögen alle Landwirthe unserer Gegend den schuldigen Dank für die Opferwilligkeit und vielfache Arbeit, mit welcher diese Unternehmen für das Kreisvereinsdirektorium selbstverständlich verbunden sind, durch recht zahlreichen Besuch dieser Bezirksversammlungen, von welchen, wie betr. Bekanntmachungen ergeben, in den nächsten Tagen eine in Hörsdorf und am 27. d. M. eine solche in Dippoldiswalde stattfinden werden, bezeugen. Besonders ist es erwünscht, wenn in den Gemeinden der Umgegend zu den betreffenden Tagen ohne bringende Nothwendigkeit nicht andere Versammlungen veranstaltet werden. Da auch Nichtmitglieder landwirthschaftlicher Vereine bei diesen Versammlungen willkommen sind, ist es sehr erwünscht, wenn an den Tagen solcher Bezirksversammlungen alles so weit möglich vermieden wird, was die Glieder der verschiedenen Landgemeinden abhalten könnte, den Bezirksversammlungen in thunlichster Vollzähligkeit beizuwohnen.

Seheimrath Wallot arbeitet gegenwärtig nach einer uns aus Dresden zugehenden Meldung an zwei Projekten für den Ständehaus-Neubau, da die Stadt Dresden sich mit der Zurücklegung der Terrassentreppe nicht einverstanden erklären will. Aus diesem Grunde hat Wallot ein Projekt ausgearbeitet, nach dem die Terrassentreppe bis zum Beginn des Bibliotheksgebäudes der Königl. Sekundogenitur zurückgerückt ist und ein anderes Projekt, nach dem der jetzige Standplatz der Treppe beibehalten ist. Bereits heute wird es als sicher bezeichnet, daß das Königl. Albert-Denkmal seinen Standort nicht auf dem Schloßplatz, sondern auf der Brühlischen Terrasse selbst und zwar vor dem Ständehause erhalten wird.

Seifersdorf. Nach einer von der Königl. Amtshauptmannschaft an den hiesigen Gemeinderath gelangten Verordnungsabschrift hat die Königl. Brandversicherungskammer der Gemeinde Seifersdorf auf anderweitiges Ansuchen die erbetene Erhöhung des Beitrages zur Feuerlöschgeräthekasse auf fünf vom Hundert der vom Orte gezahlten Brandversicherungsbeiträge vom 1. Januar d. J. an bis auf Weiteres bewilligt. Maßgebend für die günstige Entscheidung der Königl. Brandversicherungskammer mag hierbei wohl die von der Gemeinde im verflohenen Jahre erbaute Hochdruckwasserleitung mit gewesen sein, bei deren Ausführung alle möglichen Vorkehrungen getroffen worden sind, um die Wasserleitung auch für das örtliche Feuerlöschwesen in ausgiebigster Weise benützen zu können. Für die Verminderung der Feuergefährdung ist auch von besonderem Werth, daß nunmehr jeder Hausbesitzer selbst Wasserleitung im Hause hat, was zeitlich oft nicht der Fall war.

Reinhardtsgrimma. Das am 6. März von der hiesigen Feuerwehr veranstaltete Concert hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen, den es auch verdiente, denn unsere brave Feuerwehr versteht nicht nur in Noth und Gefahr tapfer einzugreifen, sondern hat an diesem Abend bewiesen, daß sie, wie es in einem ihrer humoristischen Vorträge hieß, auch wo einem ihrer humoristischen Vorträge hieß, auch wo anders wacker anzugreifen weiß, nämlich auf dem Gebiete der ernsten und heiteren Unterhaltung. Alle Mitwirkenden waren bestrebt, sich ihrer Aufgabe nach bestem Wissen und Können zu entledigen, was ihnen auch größtentheils gelang, wie der oftmals stürmische Applaus des Publikums bewies. Den größten Beifall fanden natürlich die humoristischen Nummern des Programms, besonders „Schwabbelschuh Montagsruh“ und „Die beiden glücklichen Familienväter Meier und Schreier“. Ihre eigentliche ernste Aufgabe brachten die Concertirenden zum Ausdruck in den beiden vorzüglich gegebenen Bildern „Gut Wehr“. Recht wesent-

lich zum guten Gelingen des Concertes trugen auch die meisterhaften Zithervorträge einiger Mitglieder des Glasbütter Zithervereins bei.

Glasbütte, 7. März. Heute früh in der ersten Stunde, nach Beendigung der im Gasthof zur Sonne stattgefundenen freien Tanzmusik, wo Streit zwischen hiesigen und ausländischen Arbeitern entstanden war, welcher sich auf der Straße fortgesetzt hat, ist der hies. Fabrikarbeiter Hofmann derart gestochen worden, daß derselbe in die „Sonne“ geschafft werden und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Große Blutlachen zeigten sich im frischen Schnee. Die hier logirenden Messerhelden waren entflohen. Auch im Gasthof des benachbarten Luchau haben heute Schlägereien von Ezechien stattgefunden und wurde der hiesige Gendarm nach dort geholt.

Der milde Winter hat der Gebirgsgegend Einnahmen gebracht, wie sie seit langer Zeit, wenigstens in diesem Maßstabe nicht, dagewesen sind, durch die Lieferung von Eis in die tiefer gelegenen Gegenden, wo sich kein festes brauchbares gebildet hat. Die Besitzer von Teichen, als auch die Unternehmer, Fuhrwerksbesitzer und Arbeiter haben schöne Einnahmen und Verdienste, die Eisenbahnen bedeutende Frachten zu befördern. So gehen seit einiger Zeit auf der Müglitzthalbahn mit jedem Zuge eine Anzahl Lowrys mit Eis, sowie auch ganze Eiszüge mit 2 Lokomotiven thalwärts. Die großen Altenberger Gegendenteiche, als auch die Teiche in Liebenau, Fürstenu u. s. w. liefern schönes starkes Eis. Viele Hunderte von Fuhrern gehen täglich zur Bahn. Noch immer ist starke Nachfrage nach diesem, durch die Natur erzeugten Artikel.

Ruppendorf. Große Freude herrschte Anfangs dieser Woche in manchen Häusern unseres Ortes und seiner nächsten Umgebung. 13 Konfirmanden erhielten ihre im Konfirmanden-Aussteuer-Verein eingezahlten Spareinlagen nebst Zinsen zurück. Es gelangten diesmal ca. 575 Mk. zur Vertheilung, durchschnittlich also reichlich 44 Mk. pro Person. Können davon auch nicht alle Kosten der Konfirmanden-Ausstattung gedeckt werden, so wird doch der ausgezahlte Betrag den betr. Eltern als Beihilfe herzlich willkommen sein.

Altenberg. Wegen eines am Dienstag Vormittag im hiesigen Amtsgerichtsgebäude entstandenen Schornsteinbrandes wurde die Feuerwehr alarmirt, trat aber nicht weiter in Thätigkeit, da der Brand, ohne an der Esse oder am Gebäude Schaden anzurichten, alsbald wieder gelöscht werden konnte. Regelmäßige Reinigung des fraglichen Schornsteins hat stattgefunden und kann der Brand daher wohl nur in Folge der durch den heftigen Wind verursachten Entzündung des wenig vorhanden gewesenen Glanzrußes entstanden sein.

Altenberg. Unter Vorsitz des Königl. Bezirks-Schulinspektors Herrn Dr. Lange wurde Donnerstag, den 10. März, an der hiesigen Eisenbahnschule die mündliche Prüfung abgehalten, an der auf Grund des vorangegangenen schriftlichen Examins 34 Abiturienten theilnahmen, die sämmtlich das Reifezeugniß und damit die Berechtigung zum Eintritt in den mittleren Eisenbahndienst erlangten. Als Kommissar der Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsbahn war Herr Baurath Müller aus Dresden abgeordnet worden, der von den Bestrebungen und Erfolgen des Unterrichts eingehende Kenntniß nahm. Eine besondere Auszeichnung erfuhr die Schule durch den Besuch des Herrn Amtshauptmanns Dr. jur. Uhlemann, wie sich denn überhaupt zahlreiche Gönner und Freunde der Anstalt, unter ihnen auch der Hauptvorstand des Vereins Königl. Sächs. Eisenbahnbeamten, Herr Eisenbahnschreiber Fischer aus Chemnitz, eingefunden hatten. Die Prüfung erstreckte sich auf folgende Fächer: Eisenbahnkunde unter Herrn Bahnoberwarter Leuner-Glasbütte, Gesetz- und Verwaltungskunde unter Herrn Ref. Dr. jur. Stabe, Rathemalik unter Herrn Opel,

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wichtige Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Kuffschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.